

25. Juni 2010
Ausgabe Nr. 55
Auflage 400

Aus dem Gemeinderat S. 2
Im Clinch S. 4
100 Jahre Konsumverein S. 6



Editorial

«Morgenstund hat Gold im Mund!» Dies war noch nie wirklich mein Motto. Gehöre ich doch eher zu den Menschen, deren Leistungskurve auch noch am Abend im oberen Bereich liegt, am Morgen jedoch etwas langsam in die Gänge kommen. Heute Morgen ist es anders. Es ist nämlich Fronleichnam. Um die musikalische Tagwacht ja nicht zu verpassen, habe ich den Wecker gestellt. Schon kurz vor fünf wird mit feierlichem Glockengeläute der neue Tag begrüsst. Vom Fenster aus sehe ich: das Dorf schläft noch, einzig die Strassenlampen

leuchten noch träge. Das Morgenlicht wird intensiver und beleuchtet das Dorf und die umliegende Landschaft irgendwie anders als am Tag. Von der Musik höre ich zwar nichts, aber allein schon wegen der pfeifenden Vögel hat es sich gelohnt aufzusteigen. Plötzlich energiegeladen fallen mir die unterschiedlichsten Dinge ein, die ich doch erledigen könnte, anstatt wieder ins Bett zu gehen. Was sich als richtige Entscheidung herausstellte: denn um viertel vor sechs komme ich doch noch in den Genuss der musikalischen Tagwacht. Danke an die

Musikantinnen und Musikanten, welche diese langjährige Tradition immer noch hochhalten und so sicherlich nicht nur mir, sondern auch manch anderem Varner, goldene Morgenstunden bescheren. Ich freue mich bereits auf den Sonntag, nur: was mache ich dann, das Editorial ist ja jetzt geschrieben?

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer, der Zeit lässt für das Leben von Traditionen, für Erholung und für viele goldene Morgenstunden. jp

Aus dem Gemeinderat

23. März 2010

Der Gemeinderat genehmigt die von der Varona Bau AG beantragte Anpassung des Quartierplanes Taschonieren.

Die neue Version des Reglements über die Benützung des Zentrum Paleten wird genehmigt und es tritt ab sofort in Kraft. Es wird allen Vereinen zugestellt. Im Begleitbrief ist insbesondere auf das Rauchverbot in allen Räumen (auch der Vorraum der Kantine gilt als geschlossener Raum) und die Konsequenzen bei Widerhandlungen hinzuweisen.

Die ausserordentliche Delegiertenversammlung des Gemeindezweckverbandes Raspille vom 15. März 2010 hat die 7 Punkte, welche die Gemeinde Varen als Auflagen für einen Beitritt geäussert hat, behandelt und akzeptiert. Daher wird der Urversammlung vom 17. Mai 2010 der Antrag zum Beitritt gestellt.

Der Gemeinderat wird über die Wasserversorgungskonzeptidee Raspille-Lienne informiert und er genehmigt die Ausgaben für die Wassermessungen an der Raspille.

Für die Sanierung der Wasserfassung Raspille wird ein Subventionsgesuch an den Kanton gestellt.

Die Offerten für die Sanierungsarbeiten Dorfstrassen werden geöffnet.

Der Gemeinderat stimmt der Finanzierungsbeteiligung am Verein Agro Espace Leuk-Raron zu.

Die Zusatzofferte für das Hochwasserschutzkonzept wird genehmigt. Die Kosten werden zu 95 % subventioniert.

Die Genossenschaft Valnature wird für ihr Projekt «Erneuerbare Energien und Elektrische Antriebe im Rebbau» nicht unterstützt.

Für das kommende Schuljahr wurden vom Kanton wiederum 7 Halbtage für den Kindergarten, 2 Abteilungen Primarschule sowie Pensen für das Technische Gestalten (TG) und Französisch für Mehrklassen bewilligt. Da Elisabeth Zurbruggen in Pension geht, muss die Stelle für Französisch ausgeschrieben werden.

6. April 2010

Die Baumeisterarbeiten für die Sanierung der Dorfstrassen werden wie folgt vergeben: Zubugässi: Bauunternehmung Voweg AG; Oberdorfstrasse: Prader & Losinger SA. Der Auftrag für die Sanitäranlagen beider Strassen wird an die Firma Oggier erteilt.

Die Vereinbarung Aufgabenteilung Gemeinde-Pfarrei wird genehmigt.

Das Radio-Rottu-Projekt «Planet Wallis» wird mit einem Beitrag von Fr. 1000.– unterstützt.

Daniel Varonier wird ab Segensonntag 2010 zum Kommandanten der Ehrengarde ernannt.

Der Gemeinderat hält fest, dass die Wanderwege nicht mit motorisierten Fahrzeugen befahren werden dürfen, wie dies im Strassenverkehrsgesetz geregelt ist. Der entsprechende Beschluss wird im Amtsblatt veröffentlicht.

20. April 2010

Die Jahresrechnung 2009 wird besprochen und genehmigt.



Dem Jugendverein wird die Bewilligung für das Kellerfest vom 21.–22. Mai zu den üblichen und miteinander abgesprochenen Bedingungen erteilt.

Das nach Prüfung durch die Branchenorganisation überarbeitete Vorprojekt für die Rebbausektoren wird vom Gemeinderat genehmigt und zur Weiterführung des Verfahrens an die kantonale Dienststelle für Landwirtschaft gesandt.

Die Gebühr für die 2. Beisetzung und Beschriftung eines bestehenden Urnengrabes wird auf Fr. 800.– festgelegt.

Da der Vorschlag für das Erstellen der Brandschutzwand mit einer jährlichen Amortisation von Fr. 1 000.– vom Theatervereinvorstand abgelehnt wurde, bleibt nur die Variante, die Podeste in der Scheune zu verräumen, übrig. Die Scheune wird dafür von der Gemeinde gratis auf Zusehen hin zur Verfügung gestellt. Die Podeste sind bis Ende Juni 2010 vom Theaterverein aus der Parkgarage zu entfernen und in die Scheune umzuräumen.

Die nötigen Tafeln für die Beschilderung des Wanderweg- und Bikenetzes werden laut den Kontrollberichten von Valrando in Auftrag gegeben.

Zum Subventionsgesuch für die Sanierung der Wässerwasserfassung Raspille traf heute die Antwort des Kantons ein: Die Beiträge von Bund und Kanton belaufen sich auf ca. 60 %. Dazu ist aber das ordentliche Verfahren einzuhalten.

3. Mai 2010

Das Durchführungsrecht der Stromleitung vom Wasserschloss bis zur neuen Sendantenne von Radio Rottu wird erteilt.

Die Regelungen für die Durchfahrtsrechte zum Kinder- und Begegnungsplatz werden genehmigt.

Da für das Teilpensum Französisch keine Bewerbungen eingegangen

sind, soll für die Übernahme dieses Unterrichts eine Lösung mit dem heutigen Lehrpersonal angestrebt werden.

Der Gemeinderat beschliesst, das Anstellungsverhältnis von Anita Bortolato für den Kindergarten um ein weiteres Jahr zu verlängern sowie das Teilpensum TG von 135 Minuten an Sabine Meichtry zu bestätigen.

Der Gemeinderat beschliesst, dass es grundsätzlich die Aufgabe des Jugendvereins ist, das Jugendlokal, welches sie wünschen, einzurichten und zu betreiben. Die Gemeinde wird keine Kosten für den Ausbau oder der Unterhalt übernehmen. Die Bauvorschriften und alle Reglemente müssen eingehalten werden.

Das Ingenieurmandat für das Projekt Sanierung Wasserfassung Raspille wird an Bruno Montani, Siders, vergeben.

Die Valaiscom wird ein Vorprojekt für die Glasfaserverkabelung von Varen erarbeiten.

17. Mai 2010

Im Kehrrichtdepot ist neu ein Container für die Sammlung von Weissblechdosen aufgestellt.

Der Gemeinderat beschliesst, beim Kanton die Deklassierung der Kirchstrasse zu beantragen.

Die für das Agro-Projekt VarMaLaT (Varner Manufaktur Landwirtschaft Tourismus) angemeldeten Gebäude wurden von Architekt und Ingenieur bewertet. Das Gesamtbudget des Projektes muss eingehalten werden können. Daher können nur Gebäude mit weniger Aufwand in der Bausubstanz berücksichtigt werden, welche auch eine spätere gute Ausnützung und Bewirtschaft ermöglichen. Als Kriterien für die Auswahl werden auch berücksichtigt: zentrale Lage, Zufahrt mit Fahrzeugen, Fläche für 8–10 Zimmer im gleichen Objekt. Der Gemeinderat gibt den Auftrag, die Objekte von Viktor Oggier sowie Markus Varonier

und Cäsar Varonier Erbgem. weiterzuverfolgen.

Doris Bayard, bisherige Vertreterin der Gemeinde im Pfarreirat, wird auf geheiss des Pfarrers den Pfarreirat verlassen. Der Passus bezüglich Pfarreiratsvertretung wird aus der Vereinbarung über die Aufgabenteilung Gemeinde-Pfarrei gestrichen.

Der Pfyfoltru-Weg musste zwischen Schleif und Oberdorf gesperrt werden, da ein Teil abgerutscht ist.

Egon Loretan arbeitet nicht mehr bei der Gemeinde und hat eine andere Stelle angetreten. Franz Julier ist bereit, die Aushilfe bis im September zu übernehmen.

1. Juni 2010

Die Projektarbeiten für die Wasserfassung Raspille laufen. Die Arbeitsvergabe des Ingenieurmandates wurde vom Kanton genehmigt.

Die Waldkatasterpläne werden angesehen und genehmigt. Die verlangte Korrektur in Pflang wurde vorgenommen. Die Pläne werden zur Homologation weitergeleitet.

Der neue Darlehensvertrag mit der ReLL AG wird vom Gemeinderat genehmigt.

Der Vertragsentwurf für die Erneuerung der Wasserrechtskonzession mit der Kraftwerk Dala AG wird beraten und genehmigt. Dieser Vertrag basiert auf den Beschlüssen der Urversammlung vom 30. August 2004.

Nach der gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand der Genossenschaft Pro Varen vom 25. Mai 2010 hat dieser sein Einverständnis für die Integration des Projektes VarMaLaT in die Genossenschaft Pro Varen mitgeteilt. Der Gemeinderat stimmt der Integration ebenfalls zu und lässt die allenfalls dadurch nötigen Statutenänderungen abklären.

Im Clinch mit Gaby Krejci-Roten



Gaby – Du bist hier in Varen geboren und aufgewachsen – was verbindest Du am meisten mit Varen als Heimat?

Varen ist meine Heimat, weil ich sehr gerne hier lebe und auch meine Familie, die Verwandtschaft und Freunde hier sind. Das gesamte Umfeld in Varen ist einfach hervorragend. Natürlich verreise ich von Zeit zu Zeit sehr gerne – aber genau so gerne kehre ich wieder zurück – für einen typischen Varner doch normal, oder?

Was für eine Ausbildung hast Du genossen und was machst Du zurzeit?

Die Primarschule besuchte ich hier in Varen und es folgte die Orientierungsschule in Siders. Ich träumte von einer Ausbildung zur Kinderkrankenschwester, hätte jedoch ein Zwischenjahr absolvieren müssen und liess deshalb den Traum fallen. Auf Drängen meiner Eltern suchte ich mir sehr kurzfristig einen Ausbildungsplatz. Ich absolvierte meine Lehre als Bäcker/Konditor in Leuk-Stadt und arbeitete anschliessend als Patisserie in Leukerbad. Heute bin ich «Familienmanagerin», arbeite in den eigenen Reben und bin meinen Geschwistern und deren Familien gerne eine Hilfe.

Was sind Deine Hobbys – wie verbringst Du Deine Freizeit?

In erster Linie geniesse ich natürlich in

meiner Freizeit meine Familie. Ich bastle und male sehr gerne. Zudem suche ich den nötigen Ausgleich sportlich mit Velofahren, Skifahren usw. Ich bin zudem immer für einen gemütlichen «Schwatz» zu haben.

Als Mutter und Familienfrau – was liegt Dir für unser Dorf am Herzen? Was wünschst Du Dir für die Zukunft von Varen?

Ich wünsche mir, dass sich die Kinder und Jugendlichen in Varen weiterhin so wohl fühlen können wie bisher. Die Vielfalt an Dorfvereinen gibt den Jugendlichen sicherlich den nötigen Halt und sind Bestandteil einer sehr guten Lebensschule. Es muss aber natürlich auch darauf geachtet werden, dass die Jugendlichen die Möglichkeit haben in Varen zu bleiben – Wohnungen, Verkehrsverbindungen usw. Ich hoffe, dass Varen seinen «Geist» so behalten kann und die Generationen hier sehr gut miteinander und nebeneinander leben können.

In Varen hat sich in den letzten Jahren viel verändert. Unser letzter Clinch-Partner – Philipp Loretan – möchte gerne von Dir wissen, ob es Sachen/ Werte gibt, die verloren gingen? Was vermisst du heute in unserem Dorf?

Alles zu seiner Zeit kann man hier wohl sagen. Sicherlich ist manches nicht mehr, was früher noch gang und gäbe war – jedoch darf man sich vor Veränderungen nicht verstecken. Wenn man Veränderungen positiv annimmt, sich nicht davor wehrt diese umzusetzen, dann wird es vorwärtsgehen. Stillstehen heisst für mich rückwärtsgehen. Es ist für mich jedoch klar, dass gewisse Veränderungen ihre Zeit brauchen – zu Beginn sieht immer alles schwer aus.

Traditionen im Dorf können aber jedoch fortgeführt werden und auch diese sind zu pflegen.

Wie siehst Du als Mutter von zwei Kindern die Veränderungen im Bereich der Schule und der Ausbildung?

Ich glaube, früher war die Schule einfacher und verständlicher zu meistern als heute. Aber wen verwundert dies? Unsere Gesellschaft ist immer mehr auf Leistung ausgerichtet und dies fängt schon im Kindergarten an. Hatte man früher noch genügend Zeit Kind zu sein – ist heute schon in dieser Schulstufe volles Programm angesagt. Ich finde, lernschwächere Kinder haben heute – in Anbetracht des zu erledigenden Schulstoffes – mehr Mühe und Schwierigkeiten als früher. Ich bin jedenfalls froh, meine obligatorische Schulzeit hinter mir zu haben. Der Schulstoff der Primarschule scheint mir aber höchst interessant – das Wissen der Kinder ist um einiges grösser geworden für ihr Alter.

Welche Person schlägst Du für den nächsten Clinch vor?

Da sie regelmässig nach Varen zurückkehrt und immer sehr grosses Interesse am Geschehen in Varen zeigt, habe ich mich für Manuela Loretan entschieden.

Welche Frage möchtest Du von ihr gerne beantwortet haben?

Ich möchte gerne wissen, ob sie es sich jemals vorstellen könnte, wieder endgültig nach Varen zurückzukommen und auch hier zu bleiben.

Merci Gaby für das äusserst interessante Gespräch. Für die Zukunft wünschen wir Dir und Deiner Familie alles Gute.

dp



Oggier Haustechnik GmbH
Leyscherstrasse 12
CH-3953 Varen

Telefon 027 473 12 93
Mobile 079 417 55 93
Fax 027 473 28 30
www.oggier-haustechnik.ch
info@oggier-haustechnik.ch

Ingenieur-Büro • Heizung • Sanitär
Bedachung • Spenglerei • Solarenergie
Komfortlüftung • Kundendienst

Bauunternehmung

Davide Vincenzo

*Umbau-, Neubau- und Renovationsarbeiten
Bruchstein & Granitmauern
Umgebungsarbeiten*

Tel./Fax 027 473 27 74 - 3953 Varen

Aus dem Mütterverein



FMG-Vortrag

Am Montag 19. April trafen sich über 20 Frauen zum Vortrag im Mehrzweckraum. Alle waren sie ausgerüstet mit einem Tomi-Glas, Konservendose und einem kleinen leeren Töpfchen. Sie wollten nur eines, einmal eine Salbe selber herstellen.

Unter sachkundiger Leitung der Kräuterfrau Anita Heynen wurden wir zuerst in die Geheimnisse der div. Kräuter und ihren Wirkungen eingeweiht. Wir konnten an verschiedenen,

getrockneten Kräuter und Pflanzen riechen.

Dann ging es daran, unsere mitgebrachten Utensilien sinnvoll einzusetzen. Aus der Konservendose wurde ein kleiner Ofen und aus dem Tomi-Glas eine kleine Pfanne. Mit Sonnen- oder Oliven-Oel, dem selber zusammengestellten Kräutermix und Bienenwachs entstanden die unterschiedlichsten Düfte. Von Lippenpomme über Handcrème bis hin zur Linderungssalbe wurde alles hergestellt.



An diesem Abend haben wir sehr viel über die einheimischen Kräuter und ihre Wirkung erfahren.

Beata Wenger

Mai-Andacht

Am Sonntag, 16. Mai 2010, trafen sich die Mitglieder in der Pfarrkirche zur Maiandacht und Pfingstnovene. Zum Schluss durften die Anwesenden ein Mariagebet, welches auf einem Zettel eingerollt war, mit nach Hause nehmen. db

Muttertagsbasteln mit Papa

Wieder war es soweit: Basteln mit Papa war angesagt. Dabei liessen sich die Verantwortlichen des KJE die-



ses Jahr etwas besonderes einfallen: jedes Kind konnte am 8. Mai einen Blumentopf bemalen, verzieren und



diesen anschliessend bepflanzen. Papa half tatkräftig mit und kontrollierte, dass auch wirklich die Töpfe und nicht die Gesichter der Künstler bemalt wurden. Die «Trockenzeit» wurde mit einem kleinen Apéro verkürzt und schon bald einmal konnte das Blümchen gepflanzt werden. Eine gute Handvoll Blumenerde in den Topf, das Blümchen hinein, fest andrücken und fertig war das Überraschungsgeschenk für Mama. Sicherlich hatte Mama am nächsten Tag sehr viel Freude an diesem Geschenk, denn Arbeit, Geduld, Geschicklichkeit und vor allem Liebe steckte in und um den Blumentopf. Und wenn Mama mit genauso viel Liebe diese Blume behütet, dann erfreut das die ganze Familie. kg

100 Jahre Konsumverein Varen



Ehemalige und heutige Verkäuferinnen, Verwalter, Präsidenten

«Wir leben wirklich in einer Zeit der Vereinigung. Ein vielmaschiges Netz von verschiedenartigen Verbänden und Vereinen umspannt alle Schichten der Bevölkerung. Alle Beschlussarten organisieren sich und was Ernstes der Organisation steht, sinkt zur Bedeutungslosigkeit. Auch in unserer Gemeinde erblicken wir einen neugebildeten Verein: den Konsum Verein.» (Zitat Gründungsprotokoll 1910)

So gründete man vor 100 Jahren die Konsumgenossenschaft. 100 Jahre später, am Freitag, 16. April 2010, konnte die Präsidentin Wenger Beata eine erfreuliche Anzahl Genossenschaftler, ehemalige Präsidenten, Verwalter, Verkäufer und Verkäuferinnen zur Generalversammlung begrüßen und hielt einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr. Das «Einkaufen» hat sich in den letzten 20 Jahren massiv gewandelt. So war uns von Anfang an klar, dass nur Veränderungen den Dorfladen retten können. Die Öffnungszeiten wurden darum erweitert. Der Dorfladen ist jetzt jeden Tag geöffnet und zwar werktags immer bis 19.00 Uhr, samstags bis 17.00 Uhr, sonntags bis 11.00 Uhr.

Der Backofen der Firma Hiestand ermöglicht den Kunden zwischen zwei Bäckereien Brot und Backwaren zu wählen. Sämtliche eisverkrusteten Leitungen im Keller wurden isoliert und die 56 Lampen im Laden wurden auf 28 reduziert und mit LED Lampen versehen. Die alte Kasse war ein Auslaufmodell.

Es gab keine Disketten und andere Ersatzteile mehr. Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Varen konnten wir ein neues Kassen-Computersystem anschaffen. Unsere langjährige Verkäuferin, Frau Irene Bayard, wurde in den verdienten Ruhestand entlassen. Die freie Teilzeitstelle erhielt Frau Gaby Varonier. Frau Katja Wenger hat sich bereit erklärt beim Sonntagmorgenverkauf auszuhelfen.

Die ehemaligen Präsidenten (Arthur Loretan, Francis Varonier) und die aktuelle Präsidentin (Beata Wenger) wurden anlässlich der GV verdankt. Dem ehemaligen Präsidenten, Otto Bayard, z.Zt. im Altersheim, wird nachträglich recht herzlich gedankt für seine Dienste an unserem Dorfladen. Die Verwalter (Leo Zumofen, Michel Roten, Hans-Ruedi Meichtry) und die Verkäuferinnen (Marianne Bayard, Elfriede Bayard, Irne Bayard, Hedy Cina-Varonier, Käthy Jaggy, Emma Karlen, Olga Rigert, Cécile Roten, Antonia Varonier, Frieda Varonier, Ariette Zeiter, Erika Julier, Linda Varonier, Gaby Varonier) wurden ebenfalls geehrt. Mit dem Pfyfoltru-Marsch, komponiert von Andy Schnider leitete uns die Musikgesellschaft Konkordia in den gemütlichen Teil der Versammlung ein.

Bei schönstem Wetter und ausgezeichneter Stimmung feierte am Samstag «iischärs Konsum» auf dem Dorfplatz bei Live-Musik und Zau-

berer sein Jubiläumsfest. Wir zählen weiterhin auf die Unterstützung der gesamten Bevölkerung, damit unser Dorfladen auch die nächsten 100 Jahre erhalten bleibt.

Für das Konsum
Carmen Loretan

Wilde Deponien

Immer wieder kommt es vor, dass auf unserem Gemeindegebiet sogenannte wilde Deponien entdeckt werden. Das Foto zeigt als Beispiel eine Müllablagerung bei der Unterführung in Duden, am Spazierweg. Nicht gerade ein einladendes Bild für Besucher unseres Dorfes. Es hilft wenig, wenn die Gemeinde einerseits jährlich einige Tausend Franken in die Dorfverschönerung investiert, wenn andererseits Müllablagerungen an Wegen und Strassen die Besucher und Gäste «willkommen» heissen. Wir appellieren an alle, die offiziellen Entsorgungsstätten (Sammelstellen, Deponie) zu benützen.



Verabschiedung Kommandant Ehrengarde



Jedes Jahr an Fronleichnam und Segensonntag umrahmt die Ehrengarde den Gottesdienst und die anschliessende Prozession. Eine Tradition, die in Varen noch hoch gehalten wird, obwohl länger je mehr ein Rückgang der Teilnehmer zu verzeichnen ist und die Ehrengarde während Jahren mit der



Mobilisierung von Soldaten zu kämpfen hatte.

1993 übernahm Roger Schnyder das Kommando unserer Ehrengarde und Roger war es, der verschiedene Neuerungen geschaffen hat, gerade um einerseits neue Mitglieder zu rekrutieren

und andererseits die Kameradschaft untereinander noch stärker zu fördern. Eine doch nicht immer so einfache Übung. Dennoch hat er es alljährlich geschafft, eine ansehnliche Ehrengarde zusammenzustellen und somit die Tradition an Fronleichnam und Segensonntag weiterzuführen.

Nach 17 Jahren hat sich Roger entschieden, dass Kommando der Varner Ehrengarde abzugeben. Als Zeichen des Dankes für den Einsatz und die Bereitschaft, mehr zu leisten als nur das Notwendigste, konnte Roger Schnyder am 3. Juni, dem Fronleichnamstag 2010, ein Präsent von der Gemeinde entgegennehmen, das ihn stets an die Zeit als Kommandant der Ehrengarde erinnern soll. Der Gemeinderat hat Daniel Varonier zu seinem Nachfolger ernannt und er wird mit demselben Elan das Kommando der Varner Ehrengarde weiterführen, wie es sein Vorgänger während all den Jahren getan hat. gl

WK Zivilschutzorganisation Pfyn

Vom 17.–21. Mai 2010 standen anlässlich des Wiederholungskurses der Zivilschutzorganisation Pfyn in den Gemeinden Varen, Salgesch, Agarn und Leuk gesamthaft 75 Mann im Einsatz zu Gunsten der Allgemeinheit. Unter dem Kommando von Bernhard Zen-Ruffinen führten die verschiede-



nen Teams ausgezeichnet motiviert und engagiert die Arbeiten professionell aus. In der WK-Woche wurden durch den Zivilschutz Arbeit für Fr. 75 000.- im Einsatzgebiet geleistet.

In Varen stand ein 8-köpfiges Team im Einsatz. Diese Gruppe leistete auch auf unserem Gemeindegebiet hervorragende Arbeit. Nebst der Ausholung des Gulantschy-Grabens wurden ebenfalls im Gebiete der Kirche und des Friedhofs einige Bäume gefällt und Umgebungsarbeiten ausgeführt. Eine Rebstrasse im Gebiete Pflawinnien wurde nivelliert, ausgebessert und mit neuem Belag eingewalzt. Das Team unter der Leitung des Ortschefs Pascal Wenger säuberte zudem Wasserleiten und Wanderwege auf dem Gemeindegebiet Varen. Der Zivilschutz entlastet durch seine Arbeit die Gemeindearbeiter, welche wiederum den Zivilschutz bei deren Ausführung unterstützen. Beste Teamarbeit auf kollegialem Niveau.

Die Verpflegung der total im Einsatz stehenden 75 Mann an verschiedenen Orten stellte für die Logistik eine grosse Herausforderung dar, welche aber (ebenfalls in Varnerhand) durch Four Dario Plaschy und Küchenchef David Bayard sehr gut gemeistert wurde. Unter ihrer Leitung wurden rund 350 Mittagessen und ebensoviele Zwischenverpflegungen zubereitet und abgegeben.

Die Zukunft der Zivilschutzorganisationen steht im Zeichen des Wandels und ist noch nicht konkret festgelegt. Es bleibt für uns nur zu hoffen, dass im Sinne der Dienstleistenden, aber auch der Gemeinden, weiterhin Einsätze dieser Art ausgeführt werden können. Nächstes Jahr steht die ZSO Pfyn in ihrer jetzigen Zusammensetzung voraussichtlich das letzte Mal im Einsatz. Hoffen wir, auch dann wieder ein motiviertes Team für Varen im Einsatz zu haben.

dp

Besuch beim Präsidenten der FIFA Joseph S. Blatter

Durch den persönlichen Kontakt als Grossratspräsident mit dem FIFA-Präsidenten Joseph S. Blatter konnten die Mitglieder der DalaKoop am 14. April 2010 das Home of FIFA in Zürich besuchen.

Die FIFA wurde im Jahr 1904 gegründet. Ihr gehören 208 nationale Verbände an. Das in ihren Statuten formulierte Ziel der FIFA ist die ständige Weiterentwicklung des Fussballs. Am Sitz der FIFA sind derzeit 310 Mitarbeiter aus 35 Ländern tätig. Organisationsstruktur: Kongress, Exekutivkomitee, Generalsekretariat und die Kommissionen.

Die Teilnehmer waren alle begeistert von dem prachtvollen Gebäude und den Räumlichkeiten sowie den vielfältigen Aufgaben der FIFA zum Wohle der Menschen auf der ganzen Welt. Es war für die Walliser-Delegation eine grosse Ehre, dass der FIFA-Präsident Joseph S. Blatter sich trotz seinem voll ausgelasteten Terminkalender für sie Zeit genommen hat. Wir hatten zudem das Privileg, vom Präsidenten in seinem Arbeitsbüro empfangen zu werden, was nur speziellen Gästen vorbehalten bleibt. Beim anschliessenden grosszügigen Apéro nahm sich der Präsident viel Zeit für

persönliche Gespräche und zur Freude aller stiessen auch noch die Walliser im Dienste der FIFA, Jean-Paul Brigger, Marcel Mathier, Christine Salzmann und der Generalsekretär Guy-Philipp Mathieu zur Gesellschaft. Wir Walliser können stolz sein, solche Persönlichkeiten in unsere Mitte zählen zu können und hoffen, dass die Weltmeisterschaft in Südafrika für alle ein grosser Erfolg wird. gl



Überraschung für Landeshauptmann Gilbert Loretan

14 Monate lang war Gilbert Loretan Präsident des Walliser Grossen Rates und somit höchster Walliser. Eine Ehre nicht nur für ihn, sondern auch für sein Dorf. Eine Ehre, die in unserer Gemeinde einmalig ist und wohl auch bleiben wird.

Der Gemeinderat wählte den feierlichen Rahmen von Fronleichnam, um seinen Präsidenten zu ehren. Vizepräsident Roger Varonier dankte im Namen des Gemeinderates und der gesamten Gemeinde Gilbert Loretan für seine gute Arbeit als Landeshauptmann. Er zeigte sich überzeugt, dass von den vielen neu

geknüpften Kontakten unsere Gemeinde sehr profitieren kann. Zur Erinnerung an diese Präsidialzeit, vor allem aber als Dank und Anerkennung für die geleisteten Dienste, wurde Gilbert Loretan damit überrascht, beim Zentrum Paleten einen Baum pflanzen zu dürfen. Die Böschung vor dem Schulgebäude ziert nun ein japanischer Kirschbaum, welcher auch mit einer entsprechenden Plakette als «Baum von Gilbert Loretan, Präsident des Walliser Grossen Rates 2009-10» bezeichnet ist. jp



Juniorentag des FC Varen



Am 5. Juni stimmte alles für einen perfekten Juniorentag des FC Varen: das Wetter, die Stimmung und zahlreiche FussballerInnen freuten sich auf einen gemeinsamen Tag auf dem Fussballplatz. Bereits vor dem Mittagessen versuchte Gross und Klein das kleine Runde ins grosse Eckige zu versenken. Doch eine Entscheidung gab es vor dem Mittagessen noch keine. Gestärkt durch Speis und Trank wollten nun beide Teams – jetzt mit elterlicher Verstärkung – den

Sieg. Doch um ein Unentschieden kam man heute nicht Drumherum, weil jeder einen tollen Einsatz hatte und alle den Sieg verdienten. Beim Penaltoschiessen wie auch beim Torwandschiessen waren Nerven und fussballerisches Können gefragt. Doch an so einem Tag spielt nicht nur der Fussball eine zentrale Rolle, nein, auch die Geselligkeit und der Spass sind von grosser Bedeutung. Kurz gesagt: ein toller Tag für die Junioren und deren Begleiter! kg

Junioren F Turnier in Steg

Mit grossen Erwartungen und einer grossen Portion Nervosität führen die Junioren F des FC Varen mit Trainer Michel Roten am Pfingstsonntag morgens nach Steg. Streng war das Programm auf dem Fussballplatz in Steg, doch die Jüngsten des Fussballklubs waren bereit für den grossen Fussballtag. Sie starteten mit einem Sieg und auch im zweiten Match dominierten die Varner. Gebremst wurde die Mannschaft erst gegen Mittag und

am Nachmittag konnten die vielen Mitgereisten aus Varen nicht mehr so oft jubeln. Denn leider verpassten sie den grossen Final, welchen die Varner FussballerInnen unbedingt erreichen wollten. Kurz enttäuscht! Doch die aufmunternden Worte von Michel brachten schnell wieder das Lachen und die Fussballfreude zurück und bei der Preisverteilung waren nicht nur die Eltern stolz auf ihre Schützlinge, sondern auch diese

auf sich selbst. Frisch geduscht und müde machten sich die Junioren mit ihrem neuen FC Bus auf den Heimweg und stolz präsentierten sie zu Hause ihren Preis. kg



Impressum

Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Katja Grichting (kg)
- Dario Plaschy (dp)
- Julia Plaschy (jp)
- Doris Bayard (db)

Gemeindekanzlei Varen
 Telefon 027 473 15 77
 Fax 027 473 40 68
info@varen.ch
www.varen.ch

Gestaltung und Druck

Druckerei Aebi, Susten
 Gedruckt auf Umweltschutzpapier

Auflage

400 Exemplare
 geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.

03.09.2010

Ausgabedatum nächste Nr.

24.09.2010

METRY OSCAR
 Plattenleger-Geschäft

Tel. + Fax 027 473 20 77 Natel 079 609 30 77
3953 VAREN / 3940 STEG

- Bodenbeläge
- Wandbeläge



- Naturstein
- Pergo-Böden

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Arbeiten des Forstbetriebs Sonnenberge-Dala in Varen

Kiesfang Gulantschi

Zusammen mit der Bauunternehmung Schnyder AG haben wir die Unterhaltsarbeiten im Kiesfang Gulantschi ausgeführt.

Ca. 400 m³ Geschiebe haben wir aus dem Kiesfang ausgebaggert und abtransportiert, zudem haben wir das Gehölz rund um den Kiesfang entfernt. Durch diese Massnahmen ist der Kiesfang wieder vollumfänglich funktionstüchtig.

Deponie Varen

Die Deponie wurde diesen Frühling neu gestaltet. Die Zufahrten wurden neu angelegt und das abtransportierte Geschiebe aus dem Kiesfang Gulantschi wurde direkt als Koffermaterial für den Untergrund der Deponie eingebaut. Die Abschlussarbeiten, wie die Erstellung des Zauns, die Muldenabstellplätze und weitere Feinarbeiten

werden durch das kommunale Bauamt Varen ausgeführt.

Hochwasserschutz Dala

An vielen Orten im Flusslauf der Dala haben sich beträchtliche Mengen Schwemmholz angesammelt, welche bei einem Hochwasserereignis durch Stauungen zu gefährlichen Situationen führen könnten. Diese Gefahrenherde haben wir im Dalaabschnitt zwischen Varen und Leukerbad entschärft. Liegendes Schwemmholz sowie Wurzelstöcke wurden mit dem Helikopter entfernt oder vor Ort zusammengesägt.

Braunverfärbte Föhren

Wegen des jahrelangen Klimastresses sind unsere Föhren stark geschwächt und verfärben sich nun vermutlich infolge einer Pilzkrankung braun. Die Forschungsanstalt WLS untersucht jetzt diese Krankheit. Bis die

Ursache genau abgeklärt ist, werden keine Massnahmen entschieden.

Eindrücke über unseren Betriebsalltag, aktuelle Baustellen und Ereignisse erhalten Sie auf unserer Homepage WWW.FBSD.CH. Wir wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt in Ihren Wäldern.

Ihr Forstbetrieb Sonnenberge-Dala



Sinnvoller 3. Hegetag der Diana Leuk

Der 3. Hegetag der Diana Leuk wurde in diesem Jahr durch die Jäger der Ortsgruppe Varen-Leukerbad organisiert. Am Samstag, 29. Mai 2010 fanden sich 28 Jäger und JungjägerInnen pünktlich um 07.30 Uhr am vereinbarten Treffpunkt ein. Noch nie konnten bisher an einem Hegetag der Diana Leuk eine solch beeindruckende Anzahl Jäger und JungjägerInnen begrüsst werden.

Durch die ausgezeichneten Vorbereitungsarbeiten der Gruppenchefs Aschi Rychen, Dolf Roten, Alois Allet und Raphael Griching konnten die Jägerinnen und JungjägerInnen direkt mit den vorgesehenen Arbeiten im «Pieruwald» in Varen sowie in «Foljeret» bei Leukerbad beginnen. Auf den jeweiligen Arbeitsplätzen wurden verschiedene, seit Jahrzehnten verfallene und nicht mehr benötigte Weidezäune und Stacheldrähte entfernt. Mit grossem Einsatz aller Beteiligten wurde diese Arbeit ausgeführt. Die Jäger und JungjägerInnen wurden durch

die beiden Wildhüter Dolf Roten und Thomas Imboden unterstützt.

Die verfallenen, rostigen, grösstenteils mit dem Terrain verwachsenen und nicht mehr verwendbaren Zäune und Stacheldrähte wurden mit dem Einverständnis der jeweiligen Eigentümer



entfernt. Seit Jahrzehnten stellen diese eine Gefahr für das einheimische Wild dar. Die Jäger der Diana Leuk betätigten sich durch deren Entfernen in einer sinnvollen Art und Weise zugunsten unseres Wildes als Heger und Pfleger.

Nach getaner Arbeit fand man sich gegen 13.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Varen zu einem von der Gemeinde offerierten Aperitif ein, welcher von einer Delegation der Jagdhornbläser Pfywald musikalisch umrahmt wurde. Anschliessend wurde durch das Team um Roger Varonier ein ausgezeichnetes Raclette serviert, mit welchem dieser voll und ganz sinnvolle und gelungene 3. Hegetag der Diana Leuk abgeschlossen wurde.

Ein kräftiger Waidmannsdank allen teilnehmenden Jägern, JungjägerInnen und Wildhütern.

Adrian Zumstein
 Ortsgruppe Varen-Leukerbad

Dalakoop-Senioren-Treffen 2010

Das 4. Dalakoop-Senioren-Treffen der Gemeinden Salgesch, Varen, Inden und Leukerbad fand am 4. Mai 2010 in Leukerbad statt. In Salgesch stiegen die ersten Senioren in den Bus ein, in Varen und Inden folgten die Nächsten. Mit Freude nahmen die Organisatoren die zahlreichen Anmeldungen entgegen und mussten kurzerhand einen grösseren Bus für die Fahrt nach Leukerbad bestellen. Auf dem Dorfplatz angekommen, begab sich die muntere Schar zum Pfarrei-Zentrum, wo die Teilnehmenden aus Leukerbad schon warteten. Zur Begrüssung gab es Kaffee und Gipfeli. Anschliessend begab man sich in die Kirche, wo die hl. Messe von Pfarrer Jean-Marie Perrig zelebriert wurde. Nach einem kurzen Spaziergang wurde das Apéro im Konferenzsaal des Reha-Zentrums serviert. Das gut mundende Mittagessen wurde im

Restaurant Cascade eingenommen. Am Nachmittag wurden im Konferenzsaal des Reha-Zentrums Freiwillige gesucht, welche sich fürs Ratespiel «Wer wird Millionär?» zur Verfügung stellten. Mit viel Eifer und Wissen wurden die Fragen beantwortet, manche mit Hilfe des Saal- oder Telefonjokers, sowie des laut mitdenkenden Publikums. Das Wissen wurde mit diversen

Preisen belohnt. Bevor es wieder nach Hause ging, gab es noch Kaffee und Kuchen. Dass der gegenseitige Kontakt unter den Dörfern geschätzt wird, zeigte den Organisatoren die gute Stimmung, welche unter den Teilnehmenden herrschte. So wird es eine Freude sein, ein nächstes Treffen fürs 2011 zu organisieren. db



Jahreskonzert Konkordia



In zahlreichen intensiven Proben bereitete sich die Musikgesellschaft Konkordia auf Ihr Jahreskonzert vor. Am 24. April lud sie zu ihrem traditionellen Jahreskonzert im Zentrum Paleten ein. Ein abwechslungsrei-

ches und unterhaltsames Konzertprogramm erwartete die Zuhörer.

Dieses Jahr stand die Konkordia erstmals unter der musikalischen Leitung des jungen motivierten Dirigenten Sébastien Bagnoud. Das Konzertprogramm begann mit «Intrada» von Peter Graham und endete mit «Unter Donner und Blitz» von Johann Strauss. Dazwischen servierte die Konkordia viele weitere hochstehende musikalische Leckerbissen. Sicherlich waren einige Zuhörer erstaunt über den vollzogenen Stilwechsel – aber mit Gewissheit war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Konkordia freute sich dieses Jahr,

Natacha Glenz für ihr 25-jähriges aktives Musizieren entsprechend ehren zu können.

Die Konkordia dankt allen für die grosse Unterstützung, welche sie immer wieder erfährt. Interessenten, welche auch gerne einmal ein Konzertstück für ein kommendes Jahreskonzert offerieren würden, können sich jederzeit bei der Vereinsleitung melden – besten Dank im Voraus.

Die Konkordia freut sich immer wieder, mit ihren Tönen Anlässe verschönern und umrahmen zu dürfen. Wir freuen uns auch weiterhin auf Ihre Unterstützung. VIVA KONKORDIA!! dp

Taxi & Kleinbus
079 355 24 40

LORETAN ROGER
taxi24h@rhone.ch

24h/24h



Verkauf-Eintausch
Reparaturen aller Marken

3953 Varen



Tel. 027 473 13 85

Natel 079 321 33 94

Hauptdegustation Pfyfoltru



Nach einem optimalen Herbst und schönem Wetter bei der Weinlese, reifte der Pinot Noir Pfyfoltru 2009 über den Winter in den Fässern von neun Weinkellereien in Varen. Am 15. Mai 2010 fand die Hauptdegustation des Pfyfoltru statt. Fünf fachkundige Degustatoren haben den

Wein nach strengen Kriterien beurteilt und benotet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: alle neun Pfyfoltruweine haben die Degustation mit Bravour bestanden. Vom Pinot Noir Pfyfoltru 2009 werden rund 25000 Flaschen auf den Markt kommen. Herzliche Gratulation den neun Weinkellereien.

Separatsammelstelle

Weissblechdosen eignen sich sehr gut für das Recycling. Sowohl das Eisen wie auch das Zinn kann wieder für hochwertige Produkte verwendet werden. Von Vorteil ist dabei, wenn die Dosen gereinigt werden, am besten im letzten Spülwasser. Der Boden sollte mit dem Dosenöffner entfernt werden, damit die Dose flachgedrückt werden kann. So benötigt sie weniger Platz und es braucht wesentlich weniger Energie für den Transport.

Im Kehrichtdepot beim Konsum befindet sich neu ein Container für die separate Sammlung von Weissblechdosen, welche anschliessend dem Recycling zugeführt werden. Wir bitten Sie, in diesem Behälter nur Weissblechdosen zu entsorgen. Der Container ist immer geöffnet und befindet sich neben dem Sammelbehälter für gebrauchte Nespresso-Kapseln.

Tiernachmittag Kreis junger Eltern

Der Kreis junger Eltern beschloss, einmal den Varnier Kleinkindern zu zeigen, wie «einheimische» Tiere in einem Stall gehalten werden. Denn auch in Varen haben die Kinder nicht mehr die Möglichkeit, auf ihrem Schulweg schnell in einen Stall mit Schafen oder Kühen hineinzugucken. Somit trafen sich am 14. April viele Mütter mit Ihren Kindern auf dem Parkplatz Paleten und marschierten in Richtung Pflang. Beim Schafstall Loretan Albert und Roten Michel wurde die Truppe mit viel Gebläh begrüsst. Vor allem die Kleinsten

konnten sich kaum an den Schafen satt sehen und jede Bewegung der Tiere wurde scharf beobachtet. Das Streicheln der Lämmer war nicht nur für die Kinder besonders, auch viele Mütter hatten wohl schon lange nicht mehr direkten Kontakt mit Schafen. Den Nachmittag liess man gemütlich mit Kaffee und einem z'Vieri aus dem Rucksack draussen vor dem Stall bei schönem Wetter ausklingen. kg





Carreisen / Excursions
Camion / Kran
Stückgut-Transport
Wein-Transport

Marty Transporte • 3953 Varen • Tel. 027 473 13 85 • Fax 027 473 43 53



Keller zur Grotte
GmbH
VAREN · WALLIS

Tel. 027 473 36 47 • Fax 027 473 40 44 • Natel 079 230 54 86